

Als *Gefangenen des Monats Oktober 2023* haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA **den evangelischen Christen Anooshavan Avedian aus dem Iran** benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den 61-jährigen inhaftierten Hauskirchen-Pastor einzusetzen.

Knapp 20 Gläubige waren am 21. August 2020 in seiner Wohnung versammelt, als ungefähr 30 Mitarbeiter des Geheimdienstministeriums dort eindrangen und das gemeinschaftliche Gebet unterbrachen. Die Sicherheitskräfte sammelten sämtliche Bibeln, Mobil-Geräte und Passwörter der Anwesenden ein, insbesondere auch zu ihren Social-Media-Auftritten. Sie nahmen *Avedian zusammen mit anderen Gläubigen* fest und brachten sie **ins berüchtigte Evin-Gefängnis**. Gegen Hinterlegung einer Kaution von umgerechnet beinahe 50.000 Euro kam er am 23. September 2020 zunächst wieder frei.

Die Behörden bemühten sich in der Folge, einigen Christen die schriftliche Zusicherung abzurufen, künftig von Hauskirchenversammlungen fernzubleiben und den Kontakt zu anderen Gläubigen abubrechen. **Am 11. April 2022 fiel dann das drakonische Urteil gegen Avedian zu zehn Jahren Haft** wegen sogenannter „**Propaganda gegen das System**“ sowie „**Gefährdung der inneren Sicherheit**“ **aufgrund der Organisation und Leitung einer Hauskirche**. Rund sechs Wochen später bestätigte die Berufungsinstanz das erste Gerichtsurteil in Abwesenheit. Eine Beschwerde dagegen wurde letztinstanzlich abgewiesen. **Am 18. September 2023 trat der 61-jährige Pastor seine Gefängnisstrafe an.**

Der Iran hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ratifiziert, der Religionsfreiheit beinhaltet.